

Kriterien für die Gewährung von Beiträgen im Falle von archäologischen Grabungen

Art. 1

Allgemeines

1. Die Landesregierung gewährt auf der rechtlichen Grundlage des Artikel 5^{septies} des Landesgesetzes vom 12. Juni 1975, Nr. 26, in geltender Fassung, Beiträge im Falle von archäologischen Grabungen, die öffentliche und private Bauherren auf eigene Kosten auf den ihnen gehörenden Grundstücken selbst durchführen lassen.

Art. 2

Begriffsbestimmungen

1. Für diese Kriterien gelten folgende Begriffsbestimmungen:

a) Archäologische Zonen: Zonen, die der archäologischen Denkmalschutzbindung unterliegen oder in den Landschaftsschutz- und Bauleitplänen als archäologische Zonen ausgewiesen sind.

b) Privater Wohnbau: Wohnbauten, die von Privatpersonen oder Firmen zum Eigengebrauch oder zum Verkauf der Wohnungen errichtet werden. Dabei wird unterschieden zwischen gefördertem Wohnbau, der gemäß den Kriterien der Wohnbauförderung des Landes auf subventionierten Flächen durchgeführt wird, und freiem Wohnbau, der den übrigen privaten Wohnbau umfasst.

c) Öffentliche Bauherren oder Auftraggeber: öffentliche Körperschaften wie Bezirksgemeinschaften, Gemeinden, das Wohnbauinstitut oder Gesellschaften mit öffentlicher Beteiligung, die als Bauherren oder Auftraggeber fungieren.

d) Öffentlicher Wohnbau: Gebäude, die von öffentlichen Bauherren zu Wohnzwecken errichtet werden.

e) Infrastrukturen: Leitungen für Wasser, Abwasser, Strom, Gas, Kommunikation, Daten und Fernwärme sowie Straßen.

f) Landschaftliche und landwirtschaftliche Eingriffe: Maßnahmen, welche die Oberfläche der Landschaft verändern und nicht unter die obigen Buchstaben fallen (Rodungen, Planierungen, Terrassierungen, Neubepflanzungen, Bonifizierungen, Meliorierungen, Errichtung von Sportplätzen, Seilbahnen, Skipisten, Friedhöfe, Mülldeponien,

Criteri per la concessione di contributi in caso di scavi archeologici

Art. 1

Generalità

1. La Giunta provinciale concede in base all'articolo 5^{septies} della legge provinciale 12 giugno 1975, n. 26, e successive modifiche, contributi in caso di scavi archeologici che i committenti pubblici e privati effettuano direttamente a proprie spese su terreni di loro proprietà.

Art. 2

Definizioni

1. Ai sensi dei presenti criteri valgono le seguenti definizioni:

a) Zone archeologiche: zone che sottostanno al vincolo di tutela archeologica o che nei piani paesaggistici e urbanistici sono classificate come zone archeologiche.

b) Edilizia abitativa privata: costruzioni realizzate da privati o ditte per uso proprio o per la vendita di appartamenti. Si distingue tra edilizia abitativa agevolata ed edilizia abitativa libera. L'edilizia abitativa agevolata è quella realizzata su superfici sovvenzionate, secondo i criteri dell'agevolazione edilizia della Provincia. Tutto il resto è considerato edilizia abitativa libera.

c) Committenti pubblici per l'edilizia: enti pubblici quali comunità comprensoriali, comuni, l'Istituto per l'edilizia sociale, o società a partecipazione pubblica che svolgono la funzione di committenti per progetti edili.

d) Edilizia abitativa pubblica: edifici costruiti da committenti pubblici per scopi abitativi.

e) Infrastrutture: condotte per acqua, acque reflue, corrente elettrica, gas, telecomunicazioni, teleriscaldamento e strade.

f) Interventi agricoli o sul paesaggio: misure che modificano il paesaggio e che non rientrano tra i punti sopra elencati (disboscamenti, spianamenti, terrazzamenti, nuove piantagioni, bonifiche, opere di miglioramento fondiario, realizzazione di impianti sportivi, funivie, piste sciistiche, cimiteri, discariche

Gruben, Schottergruben und Steinbrüche).

di rifiuti, cave, cave di ghiaia).

Art. 3

Voraussetzungen

1. Für die Gewährung eines Beitrages müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

a) Die Grabung muss vom Amt für Bodendenkmäler genehmigt und unter dessen Leitung und nach dessen Weisungen durchgeführt worden sein. Es müssen allen Vorschriften des Amtes für Bodendenkmäler Folge geleitet werden. Die durchgeführten Arbeiten müssen vom Amt überprüft und die Angemessenheit der Kosten muss vom Amt bestätigt worden sein.

b) Das Beitragsgesuch muss innerhalb eines Monats nach Abschluss der Grabung beim Amt für Bodendenkmäler, Armando Diaz Straße 8, 39100 Bozen, eingereicht werden. Zur Abfassung des Gesuches ist das vom Amt bereitgestellte Formular zu verwenden. Das Gesuch ist mit Stempelmarke zu versehen.

c) Der Antragssteller muss erklären, dass für die im Gesuch angegebenen Arbeiten kein anderer Landesbeitrag beantragt bzw. gewährt worden ist. Der Antragsteller muss zudem erklären, dass er in Kenntnis gesetzt wurde, dass er im Falle unwahrer Angaben den vom Strafgesetzbuch und von den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen vorgesehenen Sanktionen unterliegt.

d) Dem Gesuch muss die originale Endabrechnung über die durchgeführten Grabungsarbeiten beigelegt werden.

e) Dem Gesuch muss außerdem eine von einem befähigten Techniker unterzeichnete Erklärung beigelegt werden, aus der die Art des Bauvorhabens, die zu verbauende unterirdische und urbanistische Kubatur und die Anzahl der Bauherren hervorgehen. Im Falle von gefördertem Wohnbau muss zusätzlich eine Erklärung der zuständigen Gemeinde beigelegt werden. Im Falle von landschaftlichen und landwirtschaftlichen Eingriffen müssen von einem befähigten Techniker die von der Grabung betroffene Fläche vermessen und die entsprechenden Daten dem Amt für Bodendenkmäler mitgeteilt werden.

2. Falls das Gesuch unvollständig ist, fordert das Amt für Bodendenkmäler schriftlich die fehlenden Unterlagen oder Angaben an.

Art. 4

Bearbeitung der Gesuche

Art. 3

Presupposti

1. Per la concessione di un contributo devono essere soddisfatti i seguenti presupposti:

a) Lo scavo deve essere stato autorizzato dall'Ufficio Beni archeologici; i relativi lavori devono essere diretti dall'ufficio medesimo e realizzati secondo le sue disposizioni. Devono essere osservate le prescrizioni imposte dall'Ufficio Beni Archeologici. I lavori eseguiti devono essere stati collaudati dall'ufficio, che deve anche confermare la congruità dei costi.

b) La domanda di contributo deve essere inoltrata entro un mese dalla conclusione dello scavo all'Ufficio Beni archeologici, via Armando Diaz 8, 39100 Bolzano. La domanda di contributo, redatta secondo il modello predisposto dall'ufficio, dovrà essere corredata di marca da bollo.

c) Il richiedente deve dichiarare che per gli stessi lavori non è stato richiesto ovvero concesso nessun altro contributo provinciale. Il richiedente deve inoltre dichiarare di essere a conoscenza delle sanzioni previste dal codice penale e dalle leggi vigenti in materia in caso di false dichiarazioni.

d) Alla domanda deve essere allegata la fattura originale dei lavori di scavo archeologico eseguiti.

e) Alla domanda deve essere inoltre allegata una dichiarazione firmata da un tecnico autorizzato, da cui risulti la natura dell'intervento edilizio, la cubatura sotto il livello del suolo, quella urbanistica ed il numero dei committenti. In caso di edilizia agevolata deve essere inoltre allegata una dichiarazione del comune competente. In caso di interventi agricoli e sul paesaggio la superficie interessata dallo scavo deve essere misurata da un tecnico autorizzato e i relativi dati devono essere comunicati all'Ufficio Beni archeologici.

2. In caso di domanda incompleta, i documenti o dati mancanti verranno richiesti per iscritto dall'Ufficio Beni archeologici.

Art. 4

Trattamento delle domande

1. Die bis Ende Oktober eines jeden Jahres eingereichten Gesuche werden nach der folgenden Rangordnung für die Beitragsvergabe berücksichtigt:

a) im Falle von privaten Antragstellenden:

- 1) geförderter Wohnbau,
- 2) freier Wohnbau,
- 3) andere Bauten mit privater Zweckbestimmung,
- 4) von Privaten durchgeführte landschaftliche und landwirtschaftliche Eingriffe;

b) im Falle von öffentlichen Antragstellenden:

- 1) öffentlicher Wohnbau,
- 2) andere Bauten mit öffentlicher Zweckbestimmung,
- 3) von öffentlichen Auftraggebern finanzierte landschaftliche und landwirtschaftliche Eingriffe.

2. Die in den Monaten November und Dezember eingereichten Gesuche werden auf das Folgejahr verschoben und gemeinsam mit den in diesem Jahr eingereichten Gesuchen gemäß den genannten Kategorien gereiht.

3. Bei nicht ausreichenden finanziellen Mitteln werden die vorhandenen Mittel bei gleichem Beitragsanspruch mehrerer Antragstellender auf diese zu gleichen Teilen aufgeteilt.

4. Bei Erschöpfung der Mittel auf den entsprechenden Haushaltskapiteln innerhalb des Finanzjahres können die nicht berücksichtigten Gesuche weder im laufenden Finanzjahr noch in den folgenden Jahren bearbeitet werden.

Art. 5

Beitragshöhe

1. Im Rahmen der verfügbaren finanziellen Mittel werden folgende Beiträge gewährt:

a) Geförderter Wohnbau: Beitrag von 80 Prozent der Grabungskosten, wobei dem Bauherrn einer zu verbauenden urbanistischen Kubatur bis zu 500 m³ der Vorrang vor Bauherren größerer Bauvorhaben eingeräumt wird. Bei mehreren Bauherren oder Wohnbaugenossenschaften wird die zu verbauende urbanistische Kubatur bei der Beitragsberechnung auf die einzelnen Bauherren beziehungsweise Mitglieder aufgeteilt.

b) Freier Wohnbau: Beitrag von 70 Prozent der Grabungskosten, wobei dem Bauherrn einer zu verbauenden urbanistischen Kubatur bis zu 500 m³ der Vorrang vor Bauherren größerer Bauvorhaben

1. Le domande pervenute entro la fine di ottobre di ogni anno saranno prese in considerazione per l'evasione, in vista della erogazione di contributi, secondo la seguente graduatoria.

a) Per i richiedenti privati:

- 1) edilizia agevolata;
- 2) edilizia libera;
- 3) altre costruzioni a destinazione d'uso privata;
- 4) interventi agricoli e sul paesaggio realizzati da privati.

b) Per i richiedenti pubblici:

- 1) edilizia abitativa pubblica;
- 2) altre costruzioni a destinazione pubblica;
- 3) interventi agricoli e sul paesaggio finanziati da committenti pubblici.

2. Le domande presentate nei mesi di novembre e dicembre vengono trasferite all'anno successivo e vengono prese in considerazione assieme a quelle pervenute in quell'anno secondo le categorie sopra elencate.

3. Qualora non siano sufficienti i mezzi finanziari a disposizione, nel caso di diversi richiedenti aventi i medesimi diritti, i mezzi stessi vengono suddivisi in parti uguali.

4. In caso di esaurimento dei mezzi finanziari sui relativi capitoli entro l'anno finanziario, le domande che non sono state prese in considerazione non vengono evase né nell'anno corrente né in quelli successivi.

Art. 5

Ammontare dei contributi

1. Vengono erogati, nel limite dei mezzi finanziari disponibili, i seguenti contributi:

a) Edilizia agevolata: contributo dell'80 per cento dei costi di scavo; al committente che disponga di una cubatura urbanistica da edificare fino a 500 m³ è riservata la precedenza rispetto ai committenti di progetti di entità maggiore. Nel caso di più committenti o di cooperative edilizie, ai fini del calcolo dei contributi la cubatura urbanistica sarà suddivisa tra i diversi committenti o soci.

b) Edilizia abitativa libera: un contributo del 70 per cento dei costi di scavo; al committente di una cubatura urbanistica da edificare fino a 500 m³ è riservata la precedenza rispetto ai committenti di

eingerräumt wird.

c) Öffentlicher Wohnbau: Beitrag von 60 Prozent der Grabungskosten, wobei dem öffentlichen Bauherrn einer zu verbauenden urbanistischen Kubatur bis zu 500 m³ der Vorrang vor Bauherren größerer Bauvorhaben eingeräumt wird.

d) Andere Bauten mit privater Zweckbestimmung: Beitrag von 50 Prozent der Grabungskosten, wobei Bauten mit einer zu verbauenden Gesamtkubatur bis zu 500 m³ der Vorrang vor größeren Bauvorhaben eingeräumt wird.

e) Andere Bauten mit öffentlicher Zweckbestimmung: Beitrag von 20 Prozent der Grabungskosten, wobei Bauten mit einer zu verbauenden Gesamtkubatur bis zu 500 m³ der Vorrang vor größeren Bauvorhaben eingeräumt wird.

f) Von privaten Auftraggebern durchgeführte landschaftliche und landwirtschaftliche Eingriffe sowie Meliorierungen und Bonifizierungen aller Art: Beitrag von 10 Prozent der Grabungskosten, wobei Flächen bis zu 1.000 m² der Vorrang vor größeren Vorhaben eingeräumt wird.

g) Von öffentlichen Auftraggebern durchgeführte landschaftliche und landwirtschaftliche Eingriffe einschließlich Meliorierungen und Bonifizierungen aller Art: Beitrag von 5 Prozent der Grabungskosten, wobei Flächen bis zu 1.000 m² der Vorrang vor größeren Vorhaben eingeräumt wird.

2. Für den Bau von Infrastrukturen werden keine Beiträge gewährt.

3. Die Prozentsätze laut Absatz 1 Buchstaben a), b), c), d), e), f) und g) werden für Grabungen in denkmalgeschützten archäologischen Zonen und für Vorhaben über 500 m³ bzw. für Flächen über 1.000 m² halbiert.

4. Liegen triftige Gründe vor, kann die Landesregierung von den Prozentsätzen laut Absatz 1 Buchstaben b), c), d), e), f) und g) abweichen.

Art. 6

Auszahlung

1. Das Amt für Bodendenkmäler nimmt nach der Gewährung des Beitrags durch die Landesregierung die Auszahlung vor.

Art. 7

projekte di entità maggiore.

c) Edilizia abitativa pubblica: un contributo del 60 per cento dei costi di scavo; al committente pubblico di una cubatura urbanistica da edificare fino a 500 m³ è riservata la precedenza rispetto ai committenti di progetti di entità maggiore.

d) Altre costruzioni a destinazione privata: un contributo del 50 per cento dei costi di scavo; alle costruzioni con una cubatura complessiva fino a 500 m³ è riservata la precedenza rispetto a progetti edilizi di entità maggiore.

e) Altre costruzioni a destinazione pubblica: un contributo del 20 per cento dei costi di scavo; alle costruzioni con una cubatura complessiva da edificare fino a 500 m³ è riservata la precedenza rispetto a progetti edilizi di entità maggiore.

f) Interventi agricoli e sul paesaggio effettuati da privati committenti, ivi compresi lavori di miglioramento fondiario e bonifica di qualsiasi tipo: un contributo del 10 per cento dei costi di scavo; agli interventi effettuati su superfici fino a 1.000 m² è riservata la precedenza rispetto a progetti di entità maggiore.

g) Interventi agricoli e sul paesaggio effettuati da committenti pubblici, ivi compresi lavori di miglioramento fondiario e bonifica di qualsiasi tipo: un contributo del 5 per cento dei costi di scavo; agli interventi effettuati su superfici fino a 1.000 m² è riservata la precedenza rispetto a progetti di entità maggiore.

2. Per la realizzazione di infrastrutture non vengono concessi contributi.

3. Le percentuali indicate alle lettere a), b), c), d), e), f) e g) del comma 1 sono ridotte del 50 per cento per scavi in zone archeologiche vincolate e per progetti riguardanti cubature superiori a 500 m³ o superfici superiori a 1.000 m².

4. Per motivate esigenze la Giunta provinciale può derogare le percentuali di cui alle lettere b), c), d), e), f) e g) del comma 1.

Art. 6

Liquidazione

1. L'Ufficio Beni archeologici provvede alla liquidazione del contributo concesso dalla Giunta provinciale.

Art. 7

Kontrollen und Falscherklärungen

1. Das Amt für Bodendenkmäler kann auch nach Abschluss der Bauarbeiten Kontrollen zur verbauten Kubatur oder den von der Grabung betroffenen Flächen durchführen.

2. Vorbehaltlich der Bestimmung nach Artikel 2*bis* des Landesgesetzes vom 22. Oktober 1993, Nr. 17, in geltender Fassung, ist der Beitragsempfänger im Falle von Falscherklärungen verpflichtet, den erhaltenen Beitrag samt den gesetzlichen Zinsen der Autonomen Provinz Bozen Südtirol rückzuerstatten.

Art. 8

Schlussbestimmung

1. Diese Kriterien gelten für die Anträge, die nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt der Region eingereicht werden.

2. Weiters gelten diese Kriterien für vorfinanzierte Grabungen, die nach Inkrafttreten des Landesgesetzes vom 23. Juli 2007, Nr. 6, durchgeführt und bereits abgeschlossen worden sind, sofern die Voraussetzungen laut Artikel 3 Absatz 1 Buchstabe a) erfüllt wurden. In diesem Fall muss das entsprechende Gesuch innerhalb eines Monats nach Veröffentlichung dieser Kriterien eingereicht werden.

Controlli e false dichiarazioni

1. L'Ufficio Beni archeologici può effettuare controlli sulla cubatura edificata e sulle superfici interessate dagli scavi anche dopo la conclusione degli scavi medesimi.

2. Fatto salvo quanto disposto dall'articolo 2*bis* della legge provinciale 22 ottobre 1993, n. 17, e successive modifiche, nel caso di false dichiarazioni il beneficiario del contributo è obbligato a restituire alla Provincia autonoma di Bolzano il contributo ricevuto aumentato degli interessi legali.

Art. 8

Disposizione finale

1. I presenti criteri si applicano alle domande presentate successivamente alla loro pubblicazione nel Bollettino Ufficiale della Regione.

2. I presenti criteri si applicano altresì per gli scavi archeologici effettuati con un prefinanziamento dopo la data di entrata in vigore della legge provinciale 23 luglio 2007, n. 6, e già conclusi, purché siano stati soddisfatti i presupposti di cui all'articolo 3, comma 1, lettera a). La relativa domanda deve essere inoltrata entro un mese dalla pubblicazione dei presenti criteri.